

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

WASSER

ABWASSER

GAS

STROM

DIENSTLEISTUNG

Zwischenlagebericht

Wichtige Ereignisse

Entwicklungen im Beteiligungsbereich

Im 1. Halbjahr 2011 hat GELSENWASSER die Ausweitung und Absicherung der Kerngeschäftsfelder Trinkwasser, Abwasser und Energie konsequent fortgesetzt. Neben dem Ausbau der Werthaltigkeit der bestehenden Unternehmensbeteiligungen sowie der Integration der neuen Unternehmensbeteiligungen Stadtwerke Oranienburg GmbH, Technische Werke Delitzsch GmbH, GSW Wasser-plus GmbH und Stadtentwässerung Höxter GmbH standen zahlreiche Energienetzübernahmen durch Neukonzessionierungen bei den Stadtwerkebeteiligungen im Vordergrund.

Am 5. April 2011 ist GELSENWASSER eine weitere strategische kommunale Partnerschaft eingegangen und hat über die 100 %-ige Tochtergesellschaft GELSENWASSER 3. Beteiligungs-GmbH 24,9 % an der bisher zu 100 % städtischen Stadtwerke Holzminden GmbH erworben. Gemeinsam werden im Jahr 2011 alle Vorbereitungen getroffen, um auf Basis der bereits an die Stadtwerke Holzminden GmbH vergebenen Stromkonzession das Stromnetz sowie den operativen Stromnetzbetrieb zum 1. Januar 2012 in Eigenverantwortung zu übernehmen. Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Holzminden GmbH grenzt unmittelbar an jenes der Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH & Co. KG, einer weiteren GELSENWASSER-Stadtwerkebeteiligung in der Nachbarstadt Höxter.

Lieferverträge verlängert

Die Wasserlieferungsverträge mit zwei kommunalen Vertriebspartnern und einem Industrieunternehmen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,6 Mio. m³ pro Jahr wurden verlängert.

Geschäftsentwicklung

Wasserabsatz über Vorjahresniveau

Der Wasserabsatz des GELSENWASSER-Konzerns übertraf mit 121,1 Mio. m³ den Wert des Vorjahres um 3,5 Mio. m³. Wesentliche Ursache ist die um 2,7 Mio. m³ gestiegene Nachfrage der Industriekunden. Der Absatz an Haushaltskunden lag dagegen mit 33,3 Mio. m³ um 1,0 Mio. m³ unter dem Vorjahreswert. Die Lieferungen an benachbarte Versorgungsunternehmen stiegen um 1,8 Mio. m³ auf 40,0 Mio. m³.

Zwischenlagebericht

Gasabsatz über Vorjahresniveau Der Gasabsatz des GELSENWASSER-Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr mit 9.080 Mio. kWh um 2.511 Mio. kWh deutlich erhöht.

Der Absatzanstieg ist im Wesentlichen auf den zentralen Gaseinkauf der GELSENWASSER AG zurückzuführen. Dadurch lag der Wiederverkauf mit 6.873 Mio. kWh um insgesamt 3.000 Mio. kWh über dem Vorjahreswert. Durch die um 2,1 °C höhere Tagesmitteltemperatur ist die Abgabe im Bereich der Haushalts- und gewerblichen Kleinverbrauchskunden (HuK) um 490 Mio. kWh (– 20,7 %) auf 1.880 Mio. kWh gesunken. Im Bereich der Industriekunden lag der Absatz auf dem Niveau des Vorjahres.

Stromabsatz über Vorjahresniveau Der Stromabsatz des GELSENWASSER-Konzerns ist mit 112,6 Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahr um 67,0 Mio. kWh deutlich erhöht. Zu diesem Absatzplus trugen im Wesentlichen die seit November 2010 konsolidierten Stadtwerke Oranienburg GmbH (SWO) mit 51,4 Mio. kWh bei. Der Zuwachs des Stromabsatzes um 15,6 Mio. kWh bei den übrigen Konzerngesellschaften ist auf einen gestiegenen Kundenbestand zurückzuführen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 konnten bis zum 30. Juni 2011 rund 1.400 neue Kunden mit Strom versorgt werden.

Zahl der Mitarbeiter leicht gestiegen Im GELSENWASSER-Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2011 1.578 Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg der Gesamtbelegschaft gegenüber dem 31. Dezember 2010 um sieben Mitarbeiter resultiert allein aus dem um elf Mitarbeiter erhöhten Personalbestand der Nantaise des Eaux Services SAS. In den anderen Konzernunternehmen bewegen sich die Mitarbeiterzahlen auf gleichem Niveau des Vorjahresendes bzw. sind leicht rückläufig.

Ertragslage

**Umsatzerlöse
gestiegen** Die Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer) erhöhten sich um insgesamt 90,1 Mio. € auf 468,5 Mio. €. Dabei stiegen die Erlöse aus dem Gasverkauf hauptsächlich im Rahmen der zentralen Gasbeschaffung um 66,3 Mio. € auf 296,6 Mio. €. Durch die Konsolidierung der SWO im November 2010 und Kundenzuwächse bei der GELSEN-WASSER AG, der NGW GmbH und der WESTFALICA GmbH stiegen die Stromerlöse um 12,9 Mio. € auf 20,6 Mio. €. Der Erlösrückgang aus dem Wasserverkauf von 0,4 Mio. € auf 104,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Wasserabsatz an Haushaltskunden. Die Erlöse aus Netzzugangsentgelten liegen mit 10,0 Mio. € um 5,6 Mio. € über denen des Vorjahres, wobei 1,2 Mio. € auf die SWO entfallen. Der restliche Anstieg entfällt größtenteils auf das Dienstleistungsgeschäft.

**Jahresüberschuss
verbessert** Dem Anstieg bei den Umsatzerlösen aus dem Gasverkauf standen im Rahmen der oben genannten zentralen Gasbeschaffung höhere Bezugskosten sowie geringere andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge gegenüber. Bedingt durch den Personalaufbau und die tarifliche Erhöhung der Vergütungen zum 1. Juli 2010 ist der Personalaufwand gestiegen. Aufgrund erhöhter Abschreibungen und sonstiger betrieblicher Aufwendungen verringerte sich per Saldo das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit um 3,1 Mio. € auf 50,6 Mio. €.

Dagegen lag das Beteiligungsergebnis (Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen und Sonstiges Beteiligungsergebnis) mit 15,8 Mio. € um 4,5 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Das gesunkene Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit wurde durch das verbesserte Beteiligungsergebnis überkompensiert, so dass das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) mit 66,4 Mio. € den Vorjahreswert um 1,4 Mio. € übertrifft.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,6 Mio. € auf – 2,8 Mio. €. Ursache hierfür sind die gestiegenen Zinserträge aus Finanzierungsleasing im Zusammenhang mit der Verpachtung von Wasserversorgungsanlagen an die GSW Wasser-plus GmbH zum 1. Oktober 2010. Der Anstieg der Finanzierungsaufwendungen entfällt ausschließlich auf die SWO.

Zwischenlagebericht

Die vorgenannte Entwicklung führte nach Berücksichtigung der Ertragsteuern zu einer Verbesserung des Jahresüberschusses um 0,9 Mio. € auf 63,5 Mio. €.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage Einen Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Zwischenabschluss sowie die Erläuterungen hierzu im Konzernanhang.

Vermögenslage Das Gesamtvermögen des GELSENWASSER-Konzerns beträgt zum 30. Juni 2011 1.458,7 Mio. € und verminderte sich um 24,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2010. Der Rückgang betrifft die langfristigen Vermögenswerte. Diese liegen mit 1.190,6 Mio. € um 27,8 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2010. Grund hierfür sind hauptsächlich die Buchwertanpassungen bei den at Equity bilanzierten Beteiligungen infolge der Ausschüttungen der Bilanzgewinne.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 dargestellten Chancen und Risiken des GELSENWASSER-Konzerns hat sich die Lage in den Monaten Januar bis Juni 2011 nur unwesentlich verändert. Auch aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 des GELSENWASSER-Konzerns wird ein zufriedenstellendes Ergebnis vor Ertragsteuern erwartet.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. €	2011	2010
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)	468,5	378,4
Erdgas-/Stromsteuer	– 13,6	– 16,7
Umsatzerlöse	454,9	361,7
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	2,4	1,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,7	2,2
Sonstige betriebliche Erträge	7,8	8,4
Materialaufwand	– 314,3	– 226,5
Personalaufwand	– 50,1	– 44,9
Abschreibungen	– 18,5	– 17,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 33,3	– 31,7
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	50,6	53,7
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	15,0	10,8
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0,8	0,5
Finanzerträge	1,9	0,7
Finanzaufwendungen	– 4,7	– 4,1
Ertragsteuern	– 0,1	1,0
Jahresüberschuss	63,5	62,6
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,4	–
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	63,1	62,6
Ergebnis je Aktie in € verwässert und unverwässert	18,36	18,23

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni

Jahresüberschuss	63,5	62,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,7	0,6
Cashflow Hedges	–	0,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (übriges Konzernergebnis)	0,7	1,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	64,2	63,7
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,4	–
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	63,8	63,7

Zwischenabschluss

Bilanz

AKTIVA	Stand	Stand
in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	25,6	25,9
Sachanlagen	745,7	750,1
Investment Properties	2,3	2,3
At Equity bilanzierte Beteiligungen	197,0	216,1
Finanzielle Vermögenswerte	207,6	212,0
Ertragsteuerforderungen	11,9	11,5
Sonstige Forderungen	0,5	0,5
	1.190,6	1.218,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	23,0	22,3
Finanzielle Vermögenswerte	26,6	22,4
Ertragsteuerforderungen	2,0	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	188,9	152,7
Flüssige Mittel	27,6	65,0
	268,1	264,4
	1.458,7	1.482,8

PASSIVA	Stand	Stand
in Mio. €	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1
Kapitalrücklage	32,2	32,2
Gewinnrücklagen	591,1	588,8
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	81,0	80,3
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	807,4	804,4
Anteile anderer Gesellschafter	10,2	10,4
	817,6	814,8
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	152,5	150,6
Steuerrückstellungen	4,1	4,0
Sonstige Rückstellungen	6,1	6,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	21,5	27,0
Zuschüsse	211,4	213,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7	0,7
Latente Steuern	3,7	4,0
	400,0	405,5
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	38,2	33,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	27,0	18,5
Zuschüsse	7,9	7,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	168,0	203,1
	241,1	262,5
	1.458,7	1.482,8

Zwischenabschluss

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Jahres- überschuss
Stand 1.1.2010	103,1	32,2	523,8	-
Gesamtergebnis				62,6
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				- 66,5
Gewerbsteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				- 4,1
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			- 8,0	8,0
Stand 30.06.2010	103,1	32,2	515,8	-
Stand 1.1.2011	103,1	32,2	588,8	-
Gesamtergebnis				63,1
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				- 57,0
Gewerbsteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				- 3,8
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter				
Einstellungen in Gewinnrücklagen			2,3	- 2,3
Stand 30.06.2011	103,1	32,2	591,1	-

Kumuliertes übriges Konzernergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
5,5	11,2	–	675,8	–	675,8
0,6		0,5	63,7		63,7
			– 66,5		– 66,5
			– 4,1		– 4,1
			–		–
6,1	11,2	0,5	668,9	–	668,9
6,8	73,5	–	804,4	10,4	814,8
0,7			63,8	0,4	64,2
			– 57,0		– 57,0
			– 3,8		– 3,8
			–	– 0,6	– 0,6
			–		–
7,5	73,5	–	807,4	10,2	817,6

Zwischenabschluss

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. €	2011	2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	88,0	55,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 14,6	- 14,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 110,8	- 95,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 37,4	- 54,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65,0	90,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27,6	36,4

Anhang

Rechnungs- legungsgrundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU übernommen wurden.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet. Zwischenabschluss und -lagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden alle Standards und Interpretationen, die für am 1. Januar 2011 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt.

IASB und IFRIC haben eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Standards sowie einige neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die nach erfolgtem Endorsement durch die Europäische Union ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwenden sind.

Aus diesen erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG.

Zwischenabschluss

- Konsolidierungskreis** Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 nicht verändert.
- Saisonale Einflüsse** Unterschiedliche Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Wasser- und Gasabsatz und somit auf die Geschäftslage in der Zwischenberichtsperiode. Eine abgelaufene Zwischenberichtsperiode eignet sich nur bedingt als Basis für Hochrechnungen auf das Geschäftsjahr, da zukünftige Witterungsbedingungen nicht vorhergesagt werden können.
- Ausschüttungen an die Anteilseigner** Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde im Berichtszeitraum der Gewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 83,0 Mio. € sowie eine Gewerbesteuerumlage für das 1. Halbjahr 2011 von 3,8 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH gezahlt. Die Minderheitsaktionäre haben von der Mehrheitsgesellschafterin eine Garantiedividende von € 17,74 je Aktie erhalten.

Segmentberichterstattung

nach Geschäftsbereichen	Jahr	Wasser	Energie	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern
in Mio. €					
Außenumsatz	30.06.11	136,5	318,4	–	454,9
	30.06.10	132,8	228,9	–	361,7
Innenumsatz	30.06.11	–	–	–	–
	30.06.10	–	–	–	–
Gesamtumsatz	30.06.11	136,5	318,4	–	454,9
	30.06.10	132,8	228,9	–	361,7
EBIT	30.06.11	28,4	38,0	–	66,4
	30.06.10	27,5	37,5	–	65,0

Das bei GELSENWASSER eingerichtete Planungs- und Berichtssystem enthält eine Segmentierung ausschließlich auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung. Zentrale Steuerungsgröße ist hierbei das EBIT. Eine Segmentierung von Vermögenswerten und Schulden findet nicht statt.

Das EBIT ist im Berichtsjahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um insgesamt 1,4 Mio. € gestiegen, wobei die Vorjahresergebnisse sowohl im Wasser- als auch im Energiebereich übertroffen werden.

Zwischenabschluss

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag	Nach Abschluss des 1. Halbjahres 2011 sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den GELSENWASSER-Konzern eingetreten.
Eventualverbindlichkeiten	Die Eventualverbindlichkeiten betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Rückbürgschaften für Kredite und sonstige Verpflichtungen, die von assoziierten Unternehmen eingegangen wurden. Sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 geringfügig um 0,4 Mio. € auf 52,2 Mio. € vermindert.
Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	Wie im Konzernanhang 2010 erläutert, werden von den Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen für nahestehende Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert abgewickelt.
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	Wie im Vorjahresvergleichszeitraum hat sich der Finanzmittelfonds im 1. Halbjahr 2011 verringert. Der Saldo aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und den negativen Cashflows aus der Investitions- sowie der Finanzierungstätigkeit führte zu einer Verminderung des Finanzmittelfonds um 37,4 Mio. €. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert aus den Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 16,5 Mio. €, denen Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 1,9 Mio. € gegenüber stehen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist belastet durch die Auszahlung des Gewinns des Geschäftsjahres 2010 und die Gewerbesteuerumlage für das 1. Halbjahr 2011. Hinzu kommt ein negativer Cashflow aus kurzfristigen Geldanlagen und -aufnahmen innerhalb des gruppenweiten Finanzmanagements in Höhe von 22,2 Mio. €.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 9. August 2011

GELSENWASSER AG
Der Vorstand



Dr. Manfred Scholle



Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen



GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 708-0
Telefax: 0209 708-650
E-Mail: info@gelsenwasser.de
www.gelsenwasser.de

GELSENWASSER 
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]